

Das vierte Buch Mose

Titel

Die Juden nannten das Buch „Wajjedabber“ d.h. „Und es redete (der Herr)“, meist aber „Bemidbar“ d.h. „in der Wüste“ nach dem erstem bzw. fünftem Wort. Diese Überschrift entspricht dem Inhalt des Buches: 4. Mose ist das Buch der Wüstenwanderung mit allen Erfahrungen, die damit verbunden sind.

Die griechischen Übersetzer nannten das Buch „Arithmoi“ (Zahlen, lateinisch „Numeri“) nach den Volkszählungen in den Kapiteln 1-3 und 26.

Verfasser und Abfassungszeit

Die Urheberschaft durch Mose ergibt sich intern durch die enge Beziehung zu 3. und 5. Mose, die häufige Wendung „der Herr redete zu Mose“ und den Befehl des Herrn an Mose, das vorliegende Buch zu schreiben (4 Mo. 33,2). Äußere Belege sind in den zahlreichen Bezugnahmen des Herrn Jesus und der Apostel auf 4. Mose zu sehen (Joh. 3,14; 1 Kor. 10; Hebr. 3; 4; 10,28). Jesus Christus selbst bezeichnet Mose als Autor dieser Bücher (Joh. 5,46).

4. Mose wurde im letzten Lebensjahr Mose östlich des Jordans geschrieben. Die Ereignisse von 20,1 bis zum Schluss geschahen im 40. Jahr nach dem Exodus. Der Bericht endet damit, dass sich das Volk Israel am Ostufer des Jordan befindet, gegenüber von Jericho (36,13). Von dort aus begann die Eroberung des Landes Kanaan (Jos. 3-6). Dieses Buch muss also auf etwa 1405. v. Chr. datiert werden, da es die Grundlage für das 5. Buch Mose bildet, welche im 11. Monat des 40. Jahres nach dem Exodus geschrieben wurde (5 Mo. 1,3).

Zeitabschnitt

Es war etwa ein Jahr seit dem Auszug aus Ägypten vergangen. Israel lagerte am Berg Sinai. Es war eine Zeit des Hörens auf Gott. Gott offenbarte seinen Willen. Nun war der Augenblick des Aufbruchs gekommen. 4. Mose beginnt mit Vorbereitung zum Aufbruch und endet mit Vorbereitungen zur Einnahme Kanaans – allerdings ca. 38 Jahre später.

Insgesamt war Israel 40 Jahre in der Wüste unterwegs. Die folgenden Übersichten enthalten die genauen Zeitangaben:

Auszug aus Ägypten	Gebote am Sinai	Beginn 4. Mose	Wüstenwanderung Aufbruch	Vor dem Einzug Reden Moses
4 Mo. 33,3	2 Mo. 19,1	4 Mo. 1,1	4 Mo. 10,11	5 Mo. 1,3
1. Jahr 1. Monat 15. Tag	1. Jahr 3. Monat 3. Tag	2. Jahr 2. Monat 1. Tag	2. Jahr 2. Monat 20. Tag	40. Jahr 11. Monat 1. Tag

Aus diesen Angaben lässt sich die Zeit des Aufenthalts bestimmen:

Ägypten bis Sinai	Am Berg Sinai	Sinai bis Ebene Mobs
2 Mo. 12,37 - 19,2	2 Mo. 19,3 - 4 Mo. 10,10	4 Mo. 10,11 - 5 Mo. 34
Zwei Monate	Ca. 1 Jahr	38 Jahre und 10 Monate

Das 4. Buch Mose umfasst also die Zeit vom Aufbruch am Berg Sinai bis zum Lager in Moab vor dem Einzug in das verheißene Land. Dazu benötigte das Volk Gottes 40 Jahre, obwohl die Wanderung auf der üblichen Reiseroute nur 11 Tage (5 Mo. 1,2) dauerte. 4. Mose ist keine Reisebeschreibung, sondern eine Geschichte des Unglaubens, die zeigt, wie der treue Gott sein untreues Volk auf dem Weg durch die Wüste erhält und erzieht.

Hintergrund

4. Mose überliefert die Geschichte und Erfahrungen von zwei Generationen des Volkes Israel. Die erste Generation hatte den Auszug aus Ägypten miterlebt. Ihre Geschichte beginnt in 2 Mo. 2,23, fährt in 3. Mose fort und erstreckt sich noch über die ersten 14 Kapitel von 4. Mose. Diese Generation wurde gemustert, um die Armee zur Eroberung Kanaans zu rekrutieren (1,1-46). Als die Israeliten jedoch an der Südgrenze Kanaans ankamen, weigerten sie sich, ins Land zu ziehen (14,1-10). Wegen ihrer Rebellion gegen den Herrn wurden alle Erwachsenen im Alter von 20 Jahren und darüber (mit Ausnahme von Kaleb und Josua) dazu verurteilt, in der Wüste zu sterben. In den Kap. 15-25 überschneiden sich die Geschichten der ersten und der zweiten Generation; die erste Generation starb aus, während die zweite heranwuchs und erwachsen wurde. Die Geschichte der zweiten Generation beginnt mit einer Musterung und Zählung dieser neuen Generation (26,1-56). Diese Israeliten zogen in den Krieg (26,2) und erbten das Land (26,52-56). Die Geschichte dieser zweiten Generation beginnt in 4 Mo. 26,1 und erstreckt sich über die Bücher 5. Mose und Josua.

Thema

Die Wüstenwanderung: Der Eingang ins verheißene Erbe durch Glauben und Treue

oder: Der würdige Dienst und Wandel in der Wüste

Zweck

1. Mit diesem Buch will Mose an Gottes Gnade und Treue für sein auserwähltes Volk auf der Wüstenwanderung erinnern und nachweisen. Gott bereitet sein Volk für die Wüstenreise vor und will es sicher ans Ziel bringen.

2. Doch Gottes Gnade schließt die Bestrafung für Sünde nicht aus. Er hat sein Volk aus Gnade erlöst, doch nicht zu einem Leben der Sorglosigkeit, Freizügigkeit und Unabhängigkeit. Er hat das Volk aus Gnade erlöst, um es zu Dienst und Kampf zuzurüsten. Am Ende kommt die ungläubige Generation in der Wüste um und die zweite Generation erbt das verheißene Land.

Schlüsselverse

4 Mo. 14,7-9.28-34; 26,1-2

Schlüsselworte

Wüstenwanderung, Prüfung, Dienst, Krieg

Aufbau

Die 36 Kapitel des Buches sind flüssig zu lesen. Geschichtliche Texte und Gesetzesvorschriften wechseln einander ab. Das Buch 4. Mose lässt sich gut auf zweifacher Weise aufteilen.

Zum einen finden wir hier drei Aufenthaltsorte:

1. Am Berg Sinai (1,1-10,10)
2. Vom Sinai bis Moab (10,11-21,35)
3. In der Ebene Moabs (22,1-36,13)

Zum anderen ist hier die Rede von zwei Generationen. Markiert werden sie von zwei Volkszählungen (Kap. 1-3 und Kap. 26).

1. Die erste Generation (1,1-25,18). Sie wird am Anfang des Buches für den Einzug ins verheißene Land geordnet (1,1-10,10). Doch auf der Wüstenreise stellt sich diese Generation als rebellisch und ungläubig dar. Aufgrund dessen wird dieser ungläubigen ersten Generation der Zutritt zum verheißenen Land verwehrt. Sie fällt unter das Gericht und muss weitere 38 Jahre in der Wüste wandern und findet dort letztlich den Tod. Die letzten Personen sterben in der Ebene Moabs (10,11-25,18)

2. Die zweite Generation (26,1-36,13): Diese Generation wird in der Ebene Moabs für den endgültigen Versuch in das verheißene Land einzukehren vorbereitet (26,1-32,42). Am Ende des Buches wird sie nochmal gewarnt und ermutigt (33,1-36,13)

Themen und Besonderheiten

1. Volkszählungen und Ordnungen Israels (1,3; 26): Wenn 3. Mose über die Gottesdienstordnung Israels berichtet, enthält 4. Mose die Dienst- und Kriegsordnung des Volkes. Auf Gottes Geheiß zählte Mose sowohl die erste als auch die zweite Generation von Kriegern. Die große Zahl von 600.000 Kriegern wird zwar zuweilen bezweifelt, stimmt aber mit anderen Zahlenangaben (2 Mo. 12,37; 38,26) und Hinweisen auf die Größe des Volkes (2 Mo. 1,9; 4 Mo. 22,11) überein. Wie Mose bereits in 2Mo. 15,3 ausgerufen hatte: „Der Herr ist ein Kriegsheld“, bereitet er sein Volk in 4. Mose auf den Kampf vor. Er zählt es, legt Lager- und Marschordnung fest, gibt Nahrungsrationen aus, nimmt es unter seine von Gott gegebene Autorität und führt sie in die Schlacht. Er weist sie sogar an, wie die Beute zu verteilen ist (31; 34; 35). In 4 Mo. 1-20 muss das Volk oft schmerzliches „Lehrgeld“ zahlen, während die Kapitel 21-36 seine Schlachten, Erfolge und die Neuausrichtung für weitere Aufgaben beschreiben.
2. Das Nasiräergelübde (4 Mo. 6): In diesem Buch sind auch Sonderanweisungen für die Beteiligung von Laien am Dienst des Heiligtums enthalten. Das Nasiräergelübde konnte jede Person, auch eine Frau, die sich besonders dem Herrn hingeben wollte, leisten. Anstatt bezahlt zu werden, musste sie jedoch ein besonderes Opfer darbringen und bestimmte Auflagen erfüllen: 1) Verzicht auf alle Speisen und Getränke, die vom Weinstock kommen, 2) keine Verwendung eines Rasiermessers und 3) keine Berührung eines Leichnams. Diese Sonderregeln betonten das besondere Vorrecht, dem Herrn dienen zu dürfen.

3. Der Aufruhr Israels und seine Bestrafung (13; 14): Der große Aufruhr zu Kadesch-Barnea hatte in der großen Unzufriedenheit des Volkes und seiner Führer bereits einen Schatten vorausgeworfen. Schon vorher wurde das Volk wegen seiner Klage über das Manna gerichtet, und Mirjam und Aaron mussten ihre Eifersucht auf Mose bitter büßen. Sogar Mose selbst machte sich des Ungehorsams schuldig (20,12; 27,14), weshalb ihm der Einzug ins Land verwehrt wurde. Diese zahlreichen Fälle von Sünde und Aufruhr beweisen die Erwählung Israels nicht aufgrund seiner Gerechtigkeit, sondern einzig aufgrund der Gnade des Herrn.
4. Das große Gericht des Herrn: 4. Mose enthält viele Gerichte des Herrn, vor allem wegen Auflehnung gegen ihn. Der Aufruhr der levitischen Ältesten brachte sofortige Vernichtung über sie und ihre Familien. Das Murren des Volkes über das Manna führte zu einer großen Plage. Der Aufruhr zu Kadesch stellt die gesamte Generation unter Gericht, indem ihr der Einzug ins Land Kanaan vorenthalten wurde. Obwohl sich Mose daran nicht beteiligte, wurde später auch er bestraft, weil er aus Jähzorn dem Herrn ungehorsam wurde, als er Wasser aus dem Felsen schlug. Aufruhr ist eine Sünde mit Willen, die Gott sofort und rückhaltlos bestraft (Hebr. 10,26).
5. Die Unterscheidung zwischen willentlicher und versehentlicher Sünde (15,22-36): Während versehentliche Sünden durch verschiedene Opfer gesühnt werden konnten, war dies bei willentlichen oder absichtlichen Sünden nicht möglich; sie verlangten nach Bestrafung, ob dies nun die Todesstrafe oder eine Geldstrafe war. Willentliche Sünden mussten nicht notwendigerweise böswillige Verbrechen sein; es waren Sünden, vor denen das Volk gewarnt war. Der Mann, der am Sabbat Feuerholz sammelte, wurde nicht wegen der Boshaftigkeit seiner Tat gesteinigt, sondern weil der Herr diese Strafe verordnet hatte (2 Mo. 35,2-

- 3). Die Todesstrafe bedeutete jedoch nicht den Verlust des ewigen Lebens.
6. Der Prophet Bileam (22-24): Bileam war ein eigennütziger Prophet aus Mesopotamien, der von dem Moabiterkönig Balak angeheuert wurde, um Israel zu verfluchen. Gott brauchte diesen verderbten, heidnischen Propheten, um Balak und die Moabiter von seinem Plan zu unterrichten, Israel trotz seiner Feinde zu segnen.
- a. Gott zeigte hiermit seine Allmacht über alle sogenannten Götter und seinen unabwendbaren Beschluss, Israel zu segnen. Der Fluch über das Volk musste sich in Segen verkehren.
 - b. Gott machte seine fortgesetzte Liebe trotz Israel trotz dessen Überheblichkeit deutlich, denn er fand kein Unrecht im Volk, das ihn zur Rücknahme seines Segens bewegen konnte (23,20-21)
 - c. Aus Israel würde eine „Stern“ oder König aufgehen, der über den nahen Osten herrschen würde. Das ist wohl eine der ersten konkreten Verheißungen auf den Messias, von der die Weisen aus dem Morgenland wussten, als sie dem Stern nach Bethlehem folgten.
 - d. Bileam verführte Israel später durch die Moabiter zu Götzendienst und Unzucht, weshalb er selbst getötet wurde (25; 31,8). Das NT warnt vor dem Weg Bileams, vor seinem Irrtum und seiner Lehre, das prophetische Amt zum persönlichen Vorteil zu missbrauchen und Gottes Volk durch lustvolle Verlockungen zu verführen (2 Petr. 2,15; Jud. 11)
7. Die Besiedlung des Ostjordanlandes durch die 2 ½ Stämme (32): Die Niederlassung der Stämme Ruben und Gad sowie des halben Stammes Manasse im Ostjordanland ist von ihren Beweggründen her fragwürdig. Mose sie als Aufruhr und Abfall, obwohl er später nachgab, als diese Stämme zusagten, sich am Feldzug in Kanaan zu beteiligen. Ihr ausdrücklicher Beweggrund jedoch

war: Das Ostjordanland war „ein Land für Vieh, und deine Knechte haben Vieh“ (32,4). Anscheinend ließen sie sich von ihrem Vieh leiten. Später waren diese Stämme mehrmals die ersten, die von Feinden bedrängt wurden. Sie wurden als erste in die assyrische Gefangenschaft geführt. Das zeigt, wie gefährlich es ist, kurzfristigen Verlockungen zu folgen, anstatt langfristigen Verpflichtungen nachzukommen.

8. Vorbilder für das Christsein in 4. Mose (1 Kor. 10; Hebr. 3-4): Im NT wird die Wüstenwanderung Israels als Anschauungsunterricht für die Christen betrachtet, als „Typen“ oder Vorbilder. Paulus warnt die Gläubigen davor, durch Murren und ein Leben nach dem Lustprinzip das Missfallen Gottes zu erregen. Der Autor des Hebräerbriefes warnt die Leser vor dem Unglauben, der von der ewigen Ruhe ausschließt.
9. Der aaronitische Segen (6,24-26): Der hohepriesterliche Segen, wie Mose und Aaron ihn aussprachen, beinhaltet einen dreifachen Wunsch für Israel: des Herrn Schutz, seine Gnade und sein Friede. Da er allen gilt, die mit dem Herrn im Bund sind, ist er auch auf die neutestamentlichen Gläubigen anwendbar. Er schließt mit dem klassischen Gruß Israels: „Friede“ (Schalom).
10. Typen auf Christus in 4. Mose:
 - a. Das Lösegeld (fünf Schekel) (3,40-51): Da es nicht genügend Leviten gab, um die Erstgeborenen Israels auszulösen, musste jede Familie fünf Schekel Lösegeld entrichten. Historisch wollte Gott damit zeigen, wie er volle Entschädigung für die Erstgeborenen forderte, deren Dienst von nun an die Leviten ausüben sollten. In einer übertragenen Bedeutung hat Christus das Lösegeld für unsere Sünden voll und ganz bezahlt. Sein Werk am Kreuz war kein „symbolischer“ Preis, sondern gänzliche Begleichung der Schuld.
 - b. Die Asche der roten Kuh (19): Historisch zeigt sie die Notwendigkeit der Reinigung von versehentlichen Sünden; für

uns bedeutet sie die Bezahlung Christi auch für diese Vergehen, die jedoch Bekenntnis und Inanspruchnahme der Vergebung erfordern (1Joh. 1,9).

- c. Die erhöhte Schlange (21,9): Wie der Gebissene auf das Symbol des Gottesgerichts aufblicken musste, so müssen wir Sünder heute zum Kreuz Christi aufblicken und sein stellvertretendes Opfer für uns annehmen (Joh. 3,14).
- d. Der sprossende Stab Aarons (17): Wie der sprossende Stab Aaron als den einzigen Hohepriester oder Mittler für Israel auswies, so zeigte Christi Auferstehung seine einzigartige Mittlerrolle zwischen Gott und den Menschen (1 Tim. 2,5). Beachte: Dieser Beweis sollte alles „Murren“ und Klagen beenden (17,20).

Sonstiges

Das vierte Mosebuch schließt sich zeitlich und vor allem logischen an die vorhergehenden an: Wir haben in 2. Buch Mose erfahren, wie das in Knechtschaft lebende Israel erlöst und zu Gott gebracht worden ist, in 3. Buch Mose wie Gott das Volk zu sich gerufen hat, damit es gleich ihm heilig sei und ihm als Priester diene. Nun muss Israel als ein von Gott Erwählter, Erlöster und Geheiligter den Weg unter die Füße nehmen, der ihn durch eine feindliche Welt ans Ziel bringen soll. Das neutestamentliche Gegenstück wird von Petrus in diese Worte gefasst: *„Geliebte, ich ermahne euch als Fremdlinge und als die ihr ohne Bürgerrecht seid, dass ihr euch enthaltet von den fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, indem ihr euren Wandel unter den Nationen ehrbar führet, auf dass sie, worin sie wider euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung.“* (1 Petr. 2,11) (B. Peters)

Das 4. Buch Mose findet seine Entsprechung im NT in den Briefen an die Korinther, die die Ordnung und den Wandel der Versammlung Gottes beschreiben. (Remmers)

Die Wüstenwanderung kommentiert durch das NT:

- Ein warnendes Beispiel für uns Gläubige (1 Kor. 10,1-22)
- Ein warnendes Beispiel für Scheinbekehrte (Heb. 3 - 4; Jud. 5)

Gliederung

Grobe Gliederung

- I. Erfahrungen der ersten Generation Israels in der Wüste (1,1-25,18)**
 - A. Vorbereitungen für den Eintritt zum verheißenen Land vom Süden: Ordnung der ersten Generation (1,1-10,10)
 - B. Auflehnung und Gericht auf der Wüstenreise: Unordnung der ersten Generation (10,11-25,18)
- II. Ausblick der zweiten Generation Israels in der Ebene Moabs: Neuordnung der zweiten Generation (26,1-36,13)**
 - A. Vorbereitungen für den Eintritt zum verheißenen Land vom Osten (26,1-32,42)
 - B. Warnung und Ermutigung der zweiten Generation (33,1-36,13)

oder nach Aufenthaltsorten

- I. Die letzten Tage am Sinai: Vorbereitungen für die Wüstenreise (1,1-10,10)**
- II. Die Wüstenwanderung: Vom Sinai bin in die Ebene Moabs (10,11-22,1)**
 - A. Wanderung vom Sinai in die Wüste Paran (10,11-12,16)
 - B. Ereignisse bei Kadesch (13,1-20,21)
 - C. Wanderung von Kadesch in die Ebene Moabs (20,22-22,1)
- III. Ereignisse in der Ebene Moabs: Vorbereitungen für die Landnahme (22,2-36,13)**

oder

- I. **Gott ordnet alles (1,1-10,36)**
- III. **Die alte Generation verdirbt alles (11,1-16,50)**
vgl. 1 Kor. 10,1-13; 7 Episoden von Auflehnung, Murren, Lüsternheit (7 --> völliger Abfall, Auflehnung)
- IV. **Das Priestertum rettet alles (17,1-25,18)**
- V. **Die neue Generation erbt alles (26,1-36,13)**

Detaillierte Gliederung

I. **Erfahrungen der ersten Generation Israels in der Wüste (1,1-25,18)**

Die zwei Musterungen (Kap. 1-4; 26) sind der Schlüssel um die Struktur des Buches zu verstehen. Die erste Musterung betrifft die erste Generation der Auszugsgemeinschaft; die zweite Musterung fokussiert sich auf die Erfahrungen der zweiten Generation, die Personen an die dieses Buch hauptsächlich adressiert ist. Die erste Generation der Erlösten wurde vorbereitet für Triumph, endete aber in einem Disaster. Die zweite Generation hat die Möglichkeit für Erfolg – wenn sie nur aus den Fehlern der Väter und Mütter die absolute Notwendigkeit der Treue zum Herrn trotz aller Hindernisse lernt.

A. **Vorbereitungen für den Eintritt zum verheißenen Land vom Süden: Ordnung der ersten Generation (1,1-10,10)**

1. Die Organisation Israels um die Stiftshütte (1,1-6,27)
Diese sechs Kapitel folgen chronologisch nach den Ereignissen von 7,1-10,10. Die Ordnung um die Stiftshütte (1,1-4,49) und die Reinheit des Lagers Israels (5,1-6,27) waren die Endergebnisse des Gebotes des Herrn, das 2 Mo. 25,1 begonnen hatte. Gehorsam gegenüber Gottes Anweisungen machte aus einem unreinen (2 Mo. 32,7-8) und unordentlichen (2 Mo. 32,25) Israel ein Volk, das bereit war, in Kanaan einzumarschieren.

- a. Die äußere Ordnung: Erste Musterung Israels und seine Lagerordnung (1,1-4,49)
 - (1) Die Musterung des Volkes und die Platzierung der Stämme (1,1-2,34)
 - (a) Zählung der kriegstüchtigen Männer Israels (1,1-54)
 - 1) Der Auftrag zur Musterung (1,1-4)
 - 2) Die ernannten Helfer (1,5-19)
 - 3) Die Durchführung der Musterung (1,20-46)
 - 4) Der Stamm Levi als Ausnahme: Der Dienst der Leviten (1,47-54)
 - (b) Lager- und Aufbruchsordnung der Stämme (2,1-34)
 - 1) Der Auftrag: Das Volk sollen sich bei seinen Bannern lagern (2,1-2)
 - 2) Das Banner des Lagers von Juda gegen Osten: Juda, Issaschar, Sebulon (2,3-9)
 - 3) Das Banner des Lagers von Ruben gegen Süden: Ruben, Simeon, Gad (2,10-16)
 - 4) Die Stiftshütte und das Lager Levis nach ihren Bannern in der Mitte (2,17)
 - 5) Das Banner des Lagers von Ephraim gegen Westen: Ephraim, Manasse und Benjamin (2,18-24)

- 6) Das Banner des Lagers von Dan gegen Norden: Dan, Asser und Naphtali (2,25-31)
- 7) Zusammenfassung (2,32-34)
- (2) Die Musterung des Stammes Levi, seine Ordnung und Dienst (3,1-4,49)
 - (a) Das Verhältnis der Leviten zu den Priestern (3,1-13)
 - 1) Die Familie Aarons (3,1-4)
 - 2) Der Dienst der Leviten und der Priester (3,5-10)
 - 3) Der Grund für die Auserwählung Levis: „anstelle aller Erstgeburt“ (3,11-13)
 - (b) Die Musterung des Stammes Levi (3,14-39)
 - 1) Der Auftrag zur Musterung (3,14-20)
 - 2) Die Durchführung der Musterung (3,21-38)

Ab 1 Monat

 - a) Gerson: Die Musterung, das Lager gegen Westen und der Dienst an der Stiftshütte (3,21-26)
 - b) Kahat: Die Musterung, das Lager gegen Süden und der Dienst an den heiligen Geräten (3,27-32)

- c) Merari: Die Musterung, das Lager gegen Norden und der Dienst an den Brettern und Säulen (3,33-37)
- d) Mose und die Familie Aarons: Das Lager gegen Osten und der Priesterdienst (3,38)
- e) Zusammenfassung (3,39)
- (c) Die Auslösung der Erstgeborenen durch die Leviten (3,40-51)
- (d) Die Musterung der diensttauglichen Leviten (4,1-49)
Von dreißig bis fünfzig Jahren
 - 1) Der Auftrag zur Musterung (4,1-33)
 - a) Kahat (4,1-20)
 - b) Gerson (4,21-28)
 - c) Merari (4,29-33)
 - 2) Die Durchführung der Musterung (4,34-49)
 - a) Kahat (4,34-37)
 - b) Gerson (4,38-41)
 - c) Merari (4,42-45)
 - d) Zusammenfassung (4,46-49)
- b. Die innere Ordnung: Das Gesetz der Reinheit und Hingabe (5,1-6,27)
Die geistliche Ordnung
 - (1) Die Entfernung der Unreinen aus dem Lager (5,1-4)
 - (2) Die Erstattung bei Schuld (5,5-10)

- (3) Das Gesetz der Eifersucht: Der Schuldigkeitstest bei vermuteten Ehebruch (5,11-31)
 - (4) Vorschriften für die Nasiräer (6,1-21)
 - (a) Das Gelübde des Nasiräers (6,1-12)
 - 1) Allgemeine Bestimmungen (6,1-8)
 - 2) Vorschriften bei Bruch des Gelübdes: Verunreinigung durch eine Leiche (6,9-12)
 - (b) Das Gesetz des Nasiräers: Das Ritual bei Beendigung der Nasiräerweihe (6,13-21)
 - (5) Der priesterliche Segen (6,22-27)
2. Die Ausrichtung Israels auf die Stiftshütte im Zentrum (7,1-10,10)
- a. Die Einweihung der Stiftshütte (7,1-8,26)
 - (1) Die Opfergaben der Stammesfürsten zur Einweihung der Stiftshütte (7,1-89)
 - (a) Die Opfergaben für die Leviten zum Transport der Stiftshütte und des Zubehörs (7,1-9)
Eine Ausnahme bilden hier die Kahatiter, weil sie alles auf den Schultern tragen mussten.
 - (b) Die weiteren Opfergaben der zwölf Stammesfürsten (7,10-88)
 - 1) Auflistung im Einzelnen (7,10-83)
 - 2) Zusammenfassung: Die Summe der Opfergaben (7,84-88)
 - (c) Mose hört die Stimme Gottes in der Stiftshütte (7,89)

- (2) Die Lampen des Leuchters (8,1-4)
- (3) Die Weihe der Leviten (8,5-26)
 - (a) Der Auftrag zur Weihung der Leviten (8,5-19)
 - (b) Die Ausführung der Weihung der Leviten (8,20-22)
 - (c) Die Dienstzeit der Leviten (8,23-26)
- b. Letzte Vorbereitungen für die Wüstenwanderung: Passahvorschriften und Führung (9,1-10,10)
 - (1) Vorschriften für die Passahfeier (9,1-14)
Vor dem Aufbruch sehen wir hier, wie auch in Ägypten, die Passahfeier.
 - (a) Die Passahfeier in der Wüste Sinai (9,1-5)
 - (b) Vorsorge für Verunreinigte und Reisende: Der zweite Passahtermin (9,6-14)
 - (2) Die Führung Gottes (9,15-10,10)
 - (a) Die Wolke des Herrn führt das Volk (9,15-23)
 - (b) Die zwei silbernen Trompeten (10,1-10)
- B. Auflehnung und Gericht auf der Wüstenreise: Unordnung der ersten Generation (10,11-25,18)**
 - 1. Israels Auflehnung auf der Wüstenreise und das Gericht Gottes (10,11-14,45)
 - a. Das Versagen des Volkes auf dem Weg vom Sinai in die Wüste Paran (10,11-12,16)

- (1) Der Aufbruch vom Sinai (10,11-36)
Der Aufbruch beginnt nach fast einem Jahr der Lagerung am Sinai. Das Datum deutet darauf hin dass es mit der verspäteten Passahfeier zusammenfällt (9,9-12).
 - (a) Aufbruch vom Sinai gemäß der Aufbruchsordnung (10,11-28)
 - (b) Mose sucht menschliche Führung:
Die Bitte an den Schwager Hobab mitzuziehen (10,29-32)
 - (c) Bereitgestellte göttliche Führung:
Die Bundeslade und Wolke des Herrn (10,33-36)
- (2) Das wiederholte Murren des Volkes (11,1-35)
 - (a) Israels Murren bei Tabeera und die Lagerbrandstrafe (11,1-3)
 - (b) Israels Murren über das Manna bei Kibroth-Hataawa (11,4-35)
 - 1) Das Volk murret über das Manna (11,4-9)
 - 2) Mose klagt Gott seine Last (11,10-23)
 - a) Moses Klage: Die Last seiner Leitungsaufgabe (11,10-15)
 - b) Gottes Hilfe: Die Berufung von 70 Ältesten und Überfluss an Fleisch (11,16-23)
 - 3) Das Wort Gottes erfüllt sich (11,24-35)
 - a) Die Einsetzung der 70 Ältesten (11,24-29)

- b) Die Wachteln und die Plage bei den „Lustgräbern“ (11,30-35)
- (3) Mirjam und Aaron lehnen sich gegen Mose auf (12,1-15)
 - (a) Mirjam und Aaron reden gegen Mose (12,1-3)
 - (b) Gott greift für Mose ein: Mirjams Aussatz (12,4-10)
 - (c) Moses Eintreten für Mirjam und ihre Heilung (12,11-15)
- (4) Ankunft in der Wüste Paran (12,16)
- b. Die erste Generation verweigert den Eintritt ins verheißene Land und wird verworfen (13,1-14,45)
 - (1) Die Kundschafter Israels in Kanaan und Israels Unglaube (13,1-14,10a)
 - (a) Zwölf Kundschafter werden ins Land Kanaan ausgesandt (13,1-25)
 - 1) Die Aussendung der zwölf Kundschafter (13,1-20)
 - a) Die Auswahl der Kundschafter (13,1-16)
 - b) Moses Auftrag an die Kundschafter (13,17-20)
 - 2) Die Kundschafter führen den Auftrag aus (13,21-25)
 - (b) Der widersprüchliche Bericht der Kundschafter (13,26-33)
 - (c) Die Murren des Volkes aufgrund des Berichtes (14,1-10a)
 - 1) Unglaube und Murren des Volkes (14,1-4)

- 2) Josuas und Kalebs vergeblicher Beschwichtigungsversuch (14,5-10a)
 - (2) Das Gerichtsurteil: Die Verwerfung der ungläubigen ersten Generation (14,10b-45)
 - (a) Gott droht mit der völligen Vernichtung des Volkes und Moses Fürbitte (14,10b-19)
 - (b) Das Gerichtsurteil über die ungläubige Generation (14,20-38)
 - 1) Vierzig Jahre Wüstenwanderung und dortiger Tod (14,20-35)
 - 2) Die ungläubigen Kundschafter sterben an einer Plage (14,36-38)
 - (c) Israel widersetzt sich dem Gerichtsurteil und wird geschlagen (14,39-45)
2. Die 38-jährige Wüstenwanderung der ersten Generation (15,1-22,1)

Die Wüste war ein Teil der notwendigen Erziehung des erlösten Volkes, aber nicht die Jahre der Wanderungen. Diese Jahre waren allein eine Folge des Unglaubens des Volkes zu Kadesch-Barnea.

 - a. Bestimmungen und Begebenheiten während der Wüstenwanderung (15,1-20,21)
 - (1) Verschiedene Gesetze (15,1-41)
 - (a) Bestimmungen für Opfer im Land Kanaan (15,1-31)
 - 1) Erster Teil: Beigabe zu den Opfern (15,1-16)

- 2) Zweiter Teil (15,17-31)
 - a) Heboffer von den Erstlingen (15,17-21)
 - b) Opfer für versehentliche Übertretungen (15,22-31)
- (b) Die Bestrafung eines Sabbatschänders (15,32-36)
Dieser Abschnitt ist eine Anwendung der V. 30-31.
- (c) Gedenkquasten an den Kleidern: Erinnerung an das Gesetz Gottes (15,37-41)
- (2) Die Auflehnung der Rotte Korahs (16,1-17,28)
 - (a) Die Empörung der Rotte Korahs gegen die Autorität Moses und Aarons (16,1-3)
 - (b) Das Gericht über die Rotte Korahs: Das von Gott erwählte Priestertum (16,4-35)
 - 1) Moses Gerichtsankündigung und offener Widerstand (16,4-15)
 - 2) Die Entscheidung der Kontroverse: Das Gericht über die Aufrehrer (16,16-35)
 - (c) Der Verwendungszweck der Räucherpfannen: Überzug für den Altar (17,1-5)
 - (d) Das Gericht über das murrende Volk – Aarons Mittlerschaft (17,6-15)

- (e) Die Bestätigung der Priesterschaft Aarons: Der sprossende Stab (17,16-28)
- (3) Aufgaben und Vorrechte der Priester und Leviten (18,1-19,22)
 - (a) Der Dienst und Lebensunterhalt der Priester und Leviten (18,1-32)
Wahrscheinlich im Licht des Berichtes über die Rebellion gegen die aaronitische Priesterschaft (Kap. 16-17) erinnert Kap. 18 an die Verantwortung der Priester und Leviten. Nur die Priester hatten die Aufgabe, den Dienst an der Stiftshütte zu besorgen.
 - 1) Ihr verantwortlicher Dienst am Heiligtum (18,1-7)
 - 2) Ihr Lebensunterhalt (18,8-32)
 - a) Opfer - und Erstlingsanteile der Priester (18,8-19)
 - b) Der Zehnte als Erbteil der Leviten und Priester (18,20-32)
 - i. Die Zehntenabgabe des Volkes an die Leviten (18,20-24)
 - ii. Die Zehntenabgabe der Leviten an die Priester (18, 25-32)
 - (b) Das Gesetz des Reinigungswassers (19,1-22)

- 1) Die Herstellung des Reinigungswassers aus der Asche einer jungen roten Kuh (19,1-10)
 - 2) Die Verwendung des Reinigungswassers bei Verunreinigung durch eine Leiche (19,11-22)
- (4) Letzte Ereignisse vor dem Aufbruch von Kadesch (20,1-21)
- (a) Mirjams Tod (20,1)
 - (b) Murren und Ungehorsam beim Haderwasser (20,2-13)
 - 1) Das Murren des Volkes wegen Wassermangel (20,2-5)
 - 2) Das Versagen Moses beim Haderwasser (20,6-13)
 - (c) Die Edomiter verweigern den Durchzug Israels (20,14-21)
- b. Die letzten Züge Israels von Kadesch bis nach Moab (20,22-22,1)
- (1) Aarons Tod (20,22-29)
 - (2) Sieg über Arad in Horma (21,1-3)
 - (3) Die eherne Schlange (21,4-9)
 - (a) Das Murren des Volkes und das Schlangengericht (21,4-6)
 - (b) Rettung durch die erhöhte eherne Schlange (21,7-9)
 - (4) Die Wanderung in das Moabiterland: Wasserquellen in der Wüste (21,10-20)
 - (5) Siege über die Könige Sihon und Og (21,21-35)

- (a) Sieg über den Amoriterkönig Sihon (21,21-32)
 - (b) Sieg über den Baschankönig Og (21,33-35)
 - (6) Israel lagert in den Ebenen Moabs (22,1)
- 3. Israels Segnung und letzte Rebellion in der Ebene Moabs (22,2-25,18)
 - a. Israel wird von Bileam gesegnet (22,2-24,25)
 - (1) Der Moabiterkönig Balak wirbt Bileam an (22,2-40)
 - (a) Die Furcht der Moabiter (22,2-4a)
 - (b) Die Einladung an Bileam (22,4b-20)
 - 1) Die erste Einladung und Gottes Verweigerung (22,4b-14)
 - 2) Die zweite Einladung und Gottes Zustimmung (22,15-20)
 - (c) Bileams Reise zu Balak: Der Engel des Herrn und der sprechende Esel (22,21-35)
 - (d) Bileams Ankunft und Balaks Tadel (22,36-40)
 - (2) Der Segen Bileams über Israel (23,41-24,25)
 - (a) Der erste Segensspruch auf den Höhen Baals (22,41-23,12)
 - 1) Vorbereitungen für die erste Offenbarung Gottes (22,41-23,5)
 - 2) Erster Segensspruch: Das abge sonderte Volk Israel (23,6-10)
 - 3) Balaks ärgerliche Reaktion (23,11-12)

- (b) Der zweite Segensspruch auf der Höhe Pisga (23,13-26)
 - 1) Vorbereitungen für die zweite Offenbarung Gottes (23,13-16)
 - 2) Zweiter Segensspruch: Kein Unrecht in Jakob (23,17-24)
 - 3) Balaks ärgerliche Reaktion (23,25-26)
- (c) Der dritte Segensspruch auf dem Gipfel des Peor (23,27-24,13)
 - 1) Vorbereitungen für die dritte Gottesoffenbarung (23,27-24,1)
 - 2) Dritter Segensspruch: Die Schönheit der Wohnungen Israels (24,2-9)
 - 3) Balaks Zorn (24,10-13)
- (d) Die letzten Weissagungen Bileams (24,14-24)
 - 1) Vierter Segensspruch: Der Stern aus Jakob und sein Sieg über Moab und Edom (24,14-19)
 - 2) Spruch über Amalek (24,20)
 - 3) Spruch über die Keniter (24,21-22)
 - 4) Spruch über Assur und Heber (24,23-24)
- (e) Die Trennung von Bileam und Balak (24,25)

- b. Die letzte Auflehnung: Israels Unzucht und Götzendienst (25,1-18)
Hinter diesem Abfall stand der Rat Bileams an Balak (31,16)
 - (1) Israels Unzucht und Götzendienst mit Moab (25,1-5)
 - (2) Gottes Zorn (25,4-5)
 - (3) Pinehas Eifer für Gott (25,6-15)
 - (a) Pinehas eifert für Gott (25,6-9)
 - (b) Pinehas Belohnung: Der Bund eines ewigen Priestertums (25,10-13)
 - (c) Die beiden Schuldigen (25,14-15)
 - (4) Racheauftrag gegenüber den Midianitern (25,16-18)

II. Ausblick der zweiten Generation Israels in der Ebene Moabs: Neuordnung der zweiten Generation (26,1-36,13)

A. **Vorbereitungen für den Eintritt zum verheißenen Land vom Osten (26,1-32,42)**

- 1. Die Zweite Musterung des Volkes Israels (26,1-65)
 - a. Der Auftrag zur Musterung (26,1-4a)
 - b. Zählung der kriegstüchtigen Männer Israels (25,4b-62)
 - (1) Musterung der Stämme (26,4b-51)
 - (2) Landverteilung durch Losentscheid (26,52-56)
 - (3) Musterung des Stammes Levis (26,57-62)
 - c. Abschluss: Eine neue Generation ist gemustert worden (26,63-65)
- 2. Vorkehrungen und Verordnungen als Vorbereitung für den Eintritt in das verheißene Land (27,1-30,17)
 - a. Das Erbrecht für Familien ohne Söhne (27,1-11)
 - (1) Das Erbteilproblem der Töchter Zelophchads (27,1-4)

- (2) Das Erbrecht der Töchter (27,5-11)
- b. Josua wird zum Nachfolger Moses bestimmt (27,12-23)
 - (1) Ankündigung des Todes Moses (27,12-14)
 - (2) Berufung Josuas zum Nachfolger Moses (27,15-23)
- c. Vorschriften bezüglich der täglichen und fest-täglichen Opfer (28,1-29,39)
 - (1) Einführung: Opfer zu ihrer bestimmten Zeit (28,1-2)
 - (2) Tägliche Morgen- und Abendopfer (28,3-8)
 - (3) Opfer am Sabbat (28,9-10)
 - (4) Opfer am Neumondtag (28,11-15)
 - (5) Opfer am Passah und am Fest der ungesäuerten Brote (28,16-25)
 - (6) Opfer am Wochenfest (28,26-31)
 - (7) Opfer am Fest des Hörnerhalls (29,1-6)
 - (8) Opfer am großen Versöhnungstag (29,7-11)
 - (9) Opfer am Laubhüttenfest (29,12-38)
 - (10) Abschluss (29,39)
- d. Gesetze über Gelübde (30,1-17)
 - (1) Bei einem Mann (30,1-3)
 - (2) Bei einer Frau (30,4-17)
- 3. Israels Rache an Midian (31,1-54)
 - a. Israels Sieg über die Midianiter (31,1-12)
 - (1) Der Befehl an Midian Rache zu nehmen (31,1-6)
 - (2) Der siegreiche Feldzug gegen Midian (31,7-12)
 - b. Die Aufteilung der Kriegsbeute (31,13-43)

- (1) Rechte Beute und Reinigung vor der Rückkehr ins Lager (31,13-24)
 - (2) Aufnahme der Beute und ihre Aufteilung (31,25-47)
 - (a) Vorschriften über die Aufteilung der Beute (31,25-31)
 - (b) Summe und Aufteilung der Beute (31,32-47)
 - (3) Die Opfertgabe der Befehlshaber von der Beute (31,48-54)
4. Die Ansiedlung der Stämme im Ostjordanland (32,1-42)
- a. Die Bitte um ein Erbteil im Ostjordanland (32,1-5)
 - b. Die Bedingungen für dieses Erbteil (32,6-32)
 - (1) Moses Vorwurf: Ihr macht das Herz der Kinder Israels abspenstig (32,6-15)
 - (2) Die Zusage der zwei Stämme: Wir ziehen mit in dem Kanaan Feldzug (32,16-19)
 - (3) Moses Einwilligung in die Bitte (32,20-24)
 - (4) Nochmalige Zusage der zwei Stämme (32,25-27)
 - (5) Moses Auftrag an Eleasar, Josua und den Familienhäuptern (32,28-30)
 - (6) Die dritte Zusage der zwei Stämme (32,31-32)
 - c. Die Verteilung dieses Erbteils (32,33-42)
- B. Warnung und Ermutigung der zweiten Generation (33,1-36,13)**
1. Rückblick auf die Wanderzüge Israels (33,1-49)
 - a. Einführung (33,1-2)
 - b. Die Wanderzüge von Ramses bis in die Ebenen Moabs (33,3-49)

2. Ausblick auf die Besitznahme des verheißenen Landes (33,50-36,13)
 - a. Letzte Anweisungen zur Eroberung und Landverteilung (33,50-34,29)
 - (1) Befehl zur Vertreibung der Kanaaniter und Verteilung des Landes (33,50-56)
 - (2) Die Grenzen des Landes Kanaan (34,1-15)
 - (a) Einführung (34,1-2)
 - (b) Die Südseite (34,3-5)
 - (c) Die Westgrenze (34,6)
 - (d) Die Nordgrenze (34,7-9)
 - (e) Die Ostgrenze (34,10-12)
 - (f) Das Erbteil der neuneinhalb und zweieinhalb Stämme (34,13-15)
 - (3) Benennung der Fürsten für die Verteilung des Landes (34,16-29)
 - b. Die Leviten- und Zufluchtsstädte (35,1-34)
 - (1) Die 48 Levitenstädte (35,1-8)
 - (2) Die sechs Zufluchtsstädte (35,9-34)
 - (a) Städte als Zuflucht vor dem Bluträcher (35,9-15)
 - (b) Der Totschläger muss getötet werden (35,16-21)
 - (c) Der versehentliche Totschläger soll bis zum Tod des Hohepriesters in der Zufluchtsstadt bleiben (35,22-29)
 - (d) Die notwendige Hinrichtung des schuldigen Totschlägers: Blutvergießen entweicht das Land (35,30-34)
 - c. Die Sicherheit des Erbteils von Erbtöchtern (36,1-12)

- (1) Das Problem: Protest des Stammes Manasses wegen des Verlustes von Erbteil (36,1-4)
 - (2) Die Lösung: Erbtöchter sollen nur innerhalb ihres Stammes heiraten (36,5-9)
 - (3) Der Gehorsam: Die vier Töchter Zelophchads heiraten innerhalb ihres Stammes (34,10-12)
- d. Abschluss zu den Gesetzen in den Ebenen Moabs (36,13)